

Strapaziertes Haar

Auf welche Störeinflüsse reagiert das Haar und wie äußern sich diese?

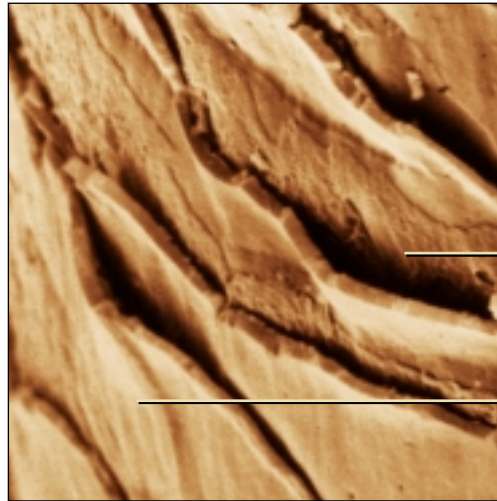
Strapaziertes Haar kann an der Haaroberfläche (Cuticula) als auch im Haarstamm (Cortex) deutlich weniger Spannkraft als normales Haar besitzen. Es wirkt stumpf und strohig, ist zudem brüchig, schlecht kämmbaar und neigt häufig zu Spliss. Die Ursachen lassen sich in zwei Gruppen unterteilen:

Mechanische Schäden des Haarschaftes

- Minderwertige Kämmen, Bürsten, Scheren aber auch Haarschmuck können die Haare mechanisch beschädigen. Die schützende Schuppenschicht wird zunehmend aufgeraut bzw. abgebaut. Die Folge ist häufig Spliss.
- Ist das Haar naß, gequollen und weich, besteht beim Kämmen die Gefahr der Überdehnung.
- Rubbeln beim Frottieren des Haars belastet die Haaroberfläche und kann zur Überdehnung führen.
- Bei thermischen Belastungen z. B. durch zu heißes Föhnen, führt das zu rasch verdampfende Wasser zu großen physikalischen Belastungen der Haarstruktur. Durch die extrem schnelle Trocknung wird das ungeschützte Haar spröde, widerspenstig und verliert an Elastizität.

Chemische Schäden der Haarstruktur

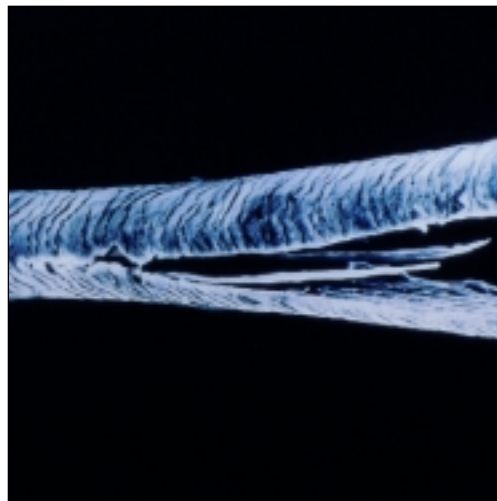
- Schädigungen durch nicht fachgerechte Farbbehandlungen, Blondierungen oder Dauerwellen: Solche Behandlungen stellen immer einen Eingriff in die chemische Feinstruktur des Haares dar. Die Fibrillen des Haares, die zwischenfibrilläre Substanz und das Melanin setzen sich aus der »Ursubstanz« Eiweiß (Protein) zusammen und lassen sich demzufolge chemisch auch nicht wirklich selektiv beeinflussen. Wird zum Beispiel im Verhältnis zur Haarstruktur eine zu starke Dauerwelle angewendet oder eine zu lange Einwirkzeit mit zu hoher Temperatur gewählt, quillt das Haar sehr stark auf und kann irreversibel geschädigt werden.



Abnutzungserscheinungen auf der Haaroberfläche: abgebrochene Zellstücke legen die Endocuticula frei.

Endocuticula

Cuticula



Durch mechanische Belastung, kosmetische Haarerweichung und klimatische Einflüsse kann es zu Spliss kommen. Die Cuticula kann ihre Schutzfunktion nicht mehr erfüllen, der Haarfaserstamm reißt ein.

- **Schädigungen durch UV-Strahlen:**
Sonnenlicht wird in seiner schädigenden Wirkung auf die Haarstruktur oft unterschätzt. Es kommt dabei zu schleichenden oxidativen Prozessen. Besonders in nassem Haar bauen die energiereichen UV-Strahlen sowohl Melanin als auch Keratin sehr intensiv ab. Die Aufhellung der Pigmente durch Sonnenlicht ruft stärkere Strukturschäden hervor als eine gleichstarke Aufhellung mit hochwertigen, möglichst haarschonenden Blondiermitteln. Besonders begünstigt werden negative Strukturveränderungen, wenn das Haar zusätzlich stark ausgetrocknet wird, etwa durch sehr salzhaltiges Meerwasser, stark gechlortes Schwimmbadwasser oder klimatische Einflüsse wie sehr trockene Luft und Wind.

Vermeidung von Störeinflüssen im Vorfeld

Dem Haar sollte ein Feuchtigkeitsgehalt von mindestens 20 % erhalten bleiben, damit es nicht zu starken elektrostatischen Aufladungen und damit zu erheblich erhöhtem Kämmwiderstand kommt. Der Einsatz schützender Präparate vor der Trocknung, behutsames Kämmen, die Anwendung von Kurpräparaten beziehungsweise Conditionern und der generelle Schutz vor UV-Strahlung beugt einer übermäßigen Belastung vor.

Fachkompetentes Handeln beim Färben, Blondieren oder der Dauerwell-Behandlung minimiert unerwünschte chemische Belastungen der Haarstruktur. In der fachkundig durchgeführten Haarpflege helfen spezielle, sich wechselseitig ergänzende Produkte, das Haar zu regenerieren, optimal zu schützen und seine Schönheit zur vollen Entfaltung zu bringen.

Wie erkennt der Friseur den Behandlungsfall und welche Diagnosefragen sind zu stellen?

Typische Merkmale

- Haarstruktur geschädigt (Schuppen-schicht stark aufgeraut)
- porös und verliert an Substanz; dadurch wird es brüchig
- strohig und sehr schlecht kämmbar
- stumpf und kraftlos
- keine Spannkraft und Vitalität
- häufig unterschiedliche Beschaffenheit von Ansatz bis Spitze

Diagnosefragen

- Welche Pflegeprodukte verwenden sie?
- Wie oft wenden Sie eine intensive Pflegebehandlung an?
- Wie kämmen / bürsten Sie Ihre Haare (im trockenen oder nassen Zustand)?
- Wie frottieren Sie Ihre Haare (Rubbeln oder Ausdrücken)?
- Wie fönen Sie Ihre Haare (welche Temperatur, wie häufig)?
- Wie stylen Sie Ihre Haare (welche Bürsten und Finishprodukte etc.)?
- Haben Sie selbst Farbbehandlungen, Blondierungen oder Dauerwellbehandlungen durchgeführt oder durchführen lassen?

Empfehlung

- Nasses Haar vorsichtig frottieren, nur mit dem Handtuch ausdrücken, nicht rubbeln!
- Langsam, bei niedrigeren Temperaturen und unter Anwendung schützender Präparate fönen.
- Haare schonend, langsam und unter Verwendung hochwertiger Werkzeuge kämmen oder bürsten.
- Das Haar – vor allem im nassen Zustand – nicht unnötiger UV-Strahlung aussetzen.
- Das Haar nicht übermäßig mit Salz- und Chlorwasser in Berührung kommen lassen, um einen übermäßigen Feuchtigkeitsentzug zu vermeiden

- Farb- und Dauerwellbehandlungen nur vom Friseur ausführen lassen, um das Haar und seine Struktur bestmöglich zu erhalten.
- Spezielle, sich wechselseitig ergänzende Produkte zur Regeneration der Haarstruktur verwenden.